

An den Landrat

Glarus, 26. Februar 2013

Bericht zur Evaluation im Bildungswesen

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Der Landrat beauftragte den Regierungsrat „einen zusammenfassenden Bericht mit den wesentlichen Erkenntnissen zur abgeschlossenen Evaluation im Bildungswesen zu erstellen und dem Landrat Bericht zu erstatten“ (Beschluss LR 21.11.2012, Forderung Geschäftsprüfungskommission, 12.11.2012).

2. Grundsätzliches

Die evaluationsbasierte Schulaufsicht wurde per Schuljahr 2007/08 eingeführt. Die gesetzliche Grundlage für diese Aufgabe findet sich im Bildungsgesetz (Art. 80 Abs. 1 und 2). In den darauf folgenden vier Jahren bis zum Sommer 2011 überprüfte die Abteilung Volksschule ausgewählte Qualitätsbereiche der Volksschulen. Diese förderorientierte Schulaufsicht wird mittels Evaluationsverfahren wahrgenommen. Um eine Schulbeurteilung vornehmen zu können, werden verschiedene Erhebungsmethoden eingesetzt und die Sichtweisen der verschiedenen Schulbeteiligten einbezogen.

Aufgrund der Ergebnisse und der Entwicklungshinweise erarbeiten die Schulen Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schulqualität. Die evaluationsbasierte Schulaufsicht vermittelt eine datengestützte, professionelle Aussensicht, welche die Schulen und insbesondere die Führungsverantwortlichen darin unterstützt, die Qualität zu sichern und weitere Entwicklungsschritte zu unternehmen.

Die evaluationsbasierte Schulaufsicht erfüllt gleichzeitig eine Entwicklungs- und eine Rechenschaftsfunktion. Gegenüber der einzelnen Schule steht die Entwicklungsfunktion im Vordergrund, gegenüber Behörden und Öffentlichkeit die Rechenschaftsfunktion.

3. Berichterstattung

Der beiliegende Bericht basiert auf den Ergebnissen sämtlicher Schulevaluationen des Turnus I von 2007 bis 2011. Es sind jene qualitativen Informationen aus Interviews und Dokumentenanalysen zusammengetragen worden, die interessant und diskussionswürdig erschienen. 818 Erziehungsberechtigte, 710 Lernende, 295 Lehrpersonen, 15 Schulleitungen sowie 106 Schulbehördenmitglieder wurden mündlich befragt. Es wurden mit 277 Lehrpersonen zusätzlich Unterrichtsgespräche geführt und 517 beobachtete Unterrichtslektionen von der Abteilung Volksschule quantitativ sowie qualitativ ausgewertet. Weitere Informationen stammen aus den schriftlichen Befragungen von 3392 Erziehungsberechtigten, 1521 Lernenden und 390 Lehrpersonen.

Der Bericht ist ein Auszug aus dem „4-Jahresbericht Turnus I“, in welchem die dazugehörigen Grafiken zur Veranschaulichung der Aussagen abgebildet sind. Der „4-Jahresbericht“ ist im Extranet des Landrates aufgeschaltet.

4. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, die beiliegende Berichterstattung „Evaluationsbasierte Schulaufsicht Turnus I (2007–2011)“ zur Kenntnis zu nehmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Andrea Bettiga, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*

Beilage: Bericht „Evaluationsbasierte Schulaufsicht Turnus I“ (s. auch Extranet: 4-Jahresbericht Turnus I)